

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

15 Jahre VAMOS JUNTOS. Wie schnell sind die Jahre vergangen; wir haben viel erlebt und viel erreicht. Sie, liebe Förderer von VAMOS JUNTOS, haben uns in all diesen Jahren begleitet und unterstützt. Dafür möchte ich Ihnen im Namen von VAMOS JUNTOS ganz herzlich danken! Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und einen Teil meiner Abschiedsrede wiedergeben, die ich im Rahmen unserer 15-Jahrfeier im März gehalten habe, um so auch einen kleinen persönlichen Rückblick auf diese Jahre zu geben.



15-Jahrfeier von VAMOS JUNTOS und meine Verabschiedung

Vorsitzende: Stefanie Meyer, e-mail: estefaniemeyer@web.de
Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: konrad.overbeck@t-online.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt: BLZ 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116
IBAN: DE93 428 500 35 0100 024 116
SWIFT-BIC: WELADED1BOH

„Als ich im Jahr 1997 mit 19 Jahren als Freiwillige für ein Jahr nach La Paz gekommen war, war ich davon ausgegangen, dass ich mit Mädchen in einem Heim zusammen arbeiten würde. Ich konnte mir nicht vorstellen, mit den Schuhputzerkindern auf der Straße zusammen zu arbeiten. Meine ersten Kontakte mit ihnen waren verbunden mit Unwohlsein und wegen ihrer Masken sogar mit Angst. Aber das Schicksal wollte es anders. Bei der konkreten Arbeit mit Kindern und jugendlichen Schuhputzern konnte ich dann sehr schnell meine Vorbehalte abbauen. Während



Mau-Mau-Spielrunde mit meinen ersten Schuhputzern (1997)

meines Freiwilligenjahres wurden sie zu meiner bevorzugten Kontaktgruppe. Ich spielte mit ihnen Fangen, Schwarzer Peter und Mau Mau und sparte mit ihnen Geld in meinem Plastikschein, das als Spardose diente. Aber wir wollten mehr.

Um die stark verbreitete Arbeit von Kindern abzu-

bauen und den Schulbesuch der Jungen und Mädchen zu sichern, ist es wichtig, die Situation der arbeitenden Eltern zu verbessern und zu stärken, damit sich ihre Kinder auf den Schulbesuch konzentrieren können. Die soziale und finanzielle Unterstützung und ein Bildungsangebot für junge Menschen und ihre Familien sind die beste Grundlage dafür, dass Kinder unter besseren Lebensbedingungen aufwachsen und am öffentlich-sozialen Leben teilhaben können. Die erwachsenen Schuhputzer forderten aus diesem Grund Maßnahmen der Familienfürsorge und Förderungsangebote im Bildungsbereich bei mir ein. Dies war der Hauptgrund, VAMOS JUNTOS zu gründen. Erklärtes Ziel der Arbeit von VAMOS JUNTOS war von vornherein, den Fokus auf die gesamte Familie zu richten und nicht selektiv nur eine bestimmte Altersgruppe zu unterstützen. Die soziale Straßenarbeit mit der Personengruppe der Schuhputzer war darum von Anfang an auch verbunden mit der

Sorge für alle die Menschen, die zu ihrem familialen Umfeld gehören: Kinder und Ehepartner, Geschwister und sogar Eltern. Von der Geburt bis ins hohe Alter wurde VAMOS JUNTOS dadurch für viele Menschen zu einer zuverlässigen Begleitung in ihrem Leben.



Agapito (6 Jahre), 1997 mein jüngster Schuhputzer

Noch während meiner Studienzeit in Potsdam und Berlin habe ich im Jahr 2000 in Deutschland mit Freunden die Organisation VAMOS JUNTOS gegründet. Gern hätte ich dies schon unmittelbar nach meiner Rückkehr aus La Paz getan, aber mir fehlten damals die finanziellen Mittel, um die notwendige juristische Begleitung für die Ausarbeitung der Satzung einer gemeinnützigen Organisation bezahlen zu können. Zum Glück habe ich im Studium Freunde kennen gelernt, die sich in diesen rechtlichen Fragen auskannten und mir halfen. So gründeten wir eine Hilfsorganisation, die sich an einen Personenkreis richtete, der mit dem Putzen von Schuhen auf den Straßen von La Paz versuchte, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ziel war, die ökonomische Situation der Schuhputzer und ihrer Familien zu verbessern, ihnen Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen, Hilfe in Krankheitsfällen anzubieten und einen gesellschaftspolitischen Beitrag zu leisten für den Abbau der sozialen Diskriminierung der Schuhputzer.

Wir sind in den vergangenen 15 Jahren einen guten Weg gegangen und haben viel in den Bereichen der sozialen Familienhilfe, der Bildung und gesundheitlichen Betreuung und Vorsorge geleistet sowie juristische und administrative Hilfen angeboten. Damit haben wir in vielen kleinen immer wieder kontrollierten Schritten in unserem Arbeitsbereich einen wichtigen Beitrag zu dem Ziel aller entwicklungspolitischen Arbeit der „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten können. Auch wenn es am einfachsten gewesen wäre, in den notwendigen Fällen der Hilfe diese in vollem Umfang an-

zubieten, wenn dazu die finanziellen Mittel ausreichen, haben wir mit jeder Unterstützung grundsätzlich auch einen Eigenanteil entweder finanzieller oder sozialer



Ruben, 1997 zehn Jahre alt, verteidigt am Tag unseres Jubiläums an der Hochschule seine Diplomarbeit in Architektur

Art eingefordert oder wie im Bereich der Bildung und des Gesundheitswesens die finanzielle Zuwendung mit der verpflichtenden Teilnahme an Seminarangeboten verbunden. Die in den Anfangsjahren notwendige primär helfende Arbeit hat sich im Laufe der Zeit immer stärker zu einer präventiven Arbeit verändert. Qualifizierte Bildung bietet die größte Chance, aus dem verhängnisvollen Teufelskreis von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenztheit herauszukommen, und Maßnahmen der gesundheitlichen Vorsorge helfen am besten, Krankheiten vorzubeugen oder im Frühstadium zu erkennen und womöglich schwere gesundheitliche Schäden mit hohen Kosten abzuwenden. Eine präventive und zugleich unterstützende soziale

Arbeit ist nicht nur ökonomischer, sie stärkt auch die Selbstverantwortung all derer, die Hilfe empfangen, weil diese als ein wertvoller Baustein wahrgenommen wird, mit dem man seine eigene Lebenszukunft aufbauen kann. Wir sind davon überzeugt, dass die ersten Schritte zur Veränderung ihrer Lebenssituation von den Schuhputzern selbst ausgehen müssen. Auch wenn es hier und da mühevoll war, ihnen dies begreiflich zu machen, und immer wieder viele Diskussionen mit ihnen folgten, danken wir den Schuhputzern und ihren Angehörigen für diese Auseinandersetzungen, denn diese helfen uns, unsere Arbeit immer wieder zu hinterfragen und weiter zu verbessern. [. . .]

Wir haben gemeinsam viel erlebt, fröhliche Momente, schwierige Situationen – wir haben viel aufgebaut und verändert. Paul, am heutigen Tag unser Zeremonienmeister, hat einmal während seines Freiwilligendienstes gesagt: „Ich war nie auf so vielen Festen wie Hochzeiten und Taufen, aber auch nie auf so vielen Beerdigungen.“ Wir mussten uns von vielen Menschen verabschieden, ohne etwas machen zu können, so wie im Fall von Jorge, der in meinen Armen auf dem Weg ins Krankenhaus starb. Aber wir wissen, dass wir alles uns Mögliche getan haben. Und so müssen wir auch akzeptieren, dass manches jenseits unserer Kräfte und Möglichkeiten liegt.

In vielen Fällen konnten wir die Lebenssituation der von uns betreuten Menschen nachhaltig verbessern. Viele haben mit unserer Unterstützung ihre Arbeit als Schuhputzer aufgeben können und arbeiten heute in einem gelernten Beruf. Der Notendurchschnitt der Kinder von Schuhputzern lag im Jahr 2014 bei 72 von 100 Punkten, 98% der Kinder der Schuhputzer besuchen die Schule und viele der älteren Kinder absolvieren eine Ausbildung oder ein Studium. In manchen Fällen haben wir Leben gerettet, andere haben wir in Notfällen unterstützt. Vielen Menschen gaben wir zum ersten Mal in ihrem Leben Identitätspapiere und diejenigen, die dabei waren, werden sich an diesen bürokratischen Kampf, den wir mit der Beantragung dieser Papiere hatten, erinnern: Es war schrecklich, aber wir haben es geschafft. Gerade heute verteidigt ein Schuhputzer seine Diplomarbeit, und zur gleichen Zeit sind wir besorgt um den Gesundheitszustand unseres mit 89 Jahren ältesten Schuhputzers, der im Krankenhaus liegt.

All diese Erfolge erfüllen mich mit viel Freude und Zufriedenheit. Ich bin davon überzeugt, dass es der richtige Schritt und der richtige Moment ist, VAMOS JUNTOS in bolivianische Hände zu übergeben. Dies kann ich mit ruhigem Gewissen tun, da VAMOS JUNTOS über ein exzellentes Fachpersonal verfügt. Die Fortführung der Arbeit der letzten Jahre hat damit in der Zukunft ein gutes Fundament.

VAMOS JUNTOS feiert heute sein 15jähriges Jubiläum und ich freue mich, dass viele von Euch an diesem Festakt teilnehmen.

Zum Schluss möchte ich danken:

- o allen Schuhputzern und ihren Familien, die mich teilhaben ließen an ihrem Leben und mir ihr Vertrauen schenkten,
- o dem aktuellen Team von VAMOS JUNTOS und allen ehemaligen Mitgliedern, von denen heute sehr viele anwesend sind,
- o den externen Fachkräften und Vertretern von anderen Organisationen für die institutionelle koordinative Arbeit und die spezifische Unterstützung,
- o den Spendern aus Deutschland und der Schweiz und VAMOS JUNTOS Deutschland, im Besonderen meinen Eltern, die diese Arbeit mit ihrer Unterstützung überhaupt erst möglich machen,
- o und zum Schluss meiner Familie, meinem Mann Jimmy und meinen Kindern Miriam und Ruben sowie auch der Familie von Jimmy, die mich zum Teil ihrer Familie gemacht und mich in meiner Arbeit immer unterstützt haben.



Teamfoto in La Paz, zusammen mit meinen Eltern im Dezember 2014

Ich habe ein gutes Gedächtnis, was Gesichter, Namen und individuelle Geschichten angeht. Das einzige Mal, wo ich mich sehr getäuscht habe, war, als ich meinen Mann kennen lernte, den ich mit einem anderen Schuhputzer verwechselt hatte . . . So werde ich alle meine Erinnerungen mit mir nehmen und verspreche Euch, dass ich mich bei VAMOS JUNTOS Deutschland weiter engagieren und Euch von dort aus unterstützen werde. So ist es heute kein „Auf Nimmerwiedersehen“, sondern ein „Bis bald“. VAMOS JUNTOS – lasst uns gemeinsam gehen. Vielen Dank an alle und für alles.“

Dieser Dank geht vor allem an Sie, liebe Förderer von VAMOS JUNTOS, denn natürlich reichen hohe Motivation und großes Engagement nicht aus, um diese Arbeit auf einem hohen Niveau und über viele Jahre zu gestalten. In unserem Video, das wir zum Jubiläum gedreht haben, erzählen Schuhputzer, wie wir sie in Einzelfällen unterstützt haben. Soziale Arbeit und Erfolge sind nicht leicht in Zahlen zu messen. Dennoch haben wir eine kleine zahlenmäßige Aufstellung der wichtigsten Unterstützungsformen der vergangenen 15 Jahren gemacht, durch die deutlich wird, dass wir – wenn man sich alle Daten hinzudenkt, die nicht zahlenmäßig erfasst werden können – tatsächlich sehr viel erreicht haben.

Bei unserer Arbeit wurde das Fachpersonal, das mit den Jahren erweitert wurde und heute aus der Geschäftsführerin Marlene, der Pädagogin Mery, den beiden Sozialarbeiterinnen Magaly und María Eliza, der Buchhalterin Juana und der Sekretärin Daniela besteht, von Beginn an von Freiwilligen unterstützt. Bisher haben 54 Jugendliche aus Deutschland und 18 bolivianische Studenten ihren Freiwilligendienst bei VAMOS JUNTOS absolviert.

Unterstützung im administrativen und juristischen Bereich

- Über 180 Kinder und über 90 Erwachsene haben sich mit Hilfe von VAMOS JUNTOS ins Geburtsregister eingetragen.
- VAMOS JUNTOS hat über 180 Korrekturen in Geburtsurkunden vorgenommen.
- 202 Erwachsene erhielten durch VAMOS JUNTOS zum ersten Mal in ihrem Leben einen Personalausweis.
- Seit 2006 bietet VAMOS JUNTOS am „Tag der Liebe“ im September die Möglichkeit an, in den Büroräumen zu heiraten. Bis heute haben sich 20 Paare im Büro von VAMOS JUNTOS ihr Jawort gegeben.

Unterstützung von Familien

- VAMOS JUNTOS hat bisher 15 Patenschaften für alleinerziehende Elternteile und 16 Patenschaften für Senioren, die keine familiäre Unterstützung erhalten, vergeben.

Unterstützung im Krankheitsfall

- In all dieser Zeit gab es über 14.000 Unterstützungen zu unterschiedlichen ambulanten medizinischen Behandlungen und Krankenhausaufenthalten.

- 17 Personen mit einer schweren chronischen Krankheit erhielten bislang eine Gesundheitspatenschaft.

Unterstützung im Bildungsbereich

- Seit Beginn hat VAMOS JUNTOS über 7.000 Schultüten mit Schulmaterialien ausgeteilt und so mit dazu beigetragen, dass die Schuhputzer und ihre Kinder die Schule besuchen.

Durch unsere verschiedenen Formen der Unterstützung im Bildungsbereich haben wir wesentlich mit dafür gesorgt, dass während der Schulzeit kein Kind mehr regelmäßig als Schuhputzer arbeitet.

- VAMOS JUNTOS unterstützt seit dem Jahr 2000 Schuhputzer, die in verschiedenen Bereichen eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren. Bisher haben wir 488 Studenten bei Liftkursen und Aufnahmeprüfungen unterstützt.



Ausgabe der Schulmaterialien, Februar 2015

- Bis heute haben 99 Schuhputzer ein Studienstipendium von VAMOS JUNTOS erhalten. Über die Hälfte der Stipendiaten hat ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und geht inzwischen einer professionellen Arbeit nach.

- Außerdem gibt es Stipendien für Schüler der Abendschule und für Kinder von Schuhput-

zern mit exzellenten Noten in den letzten drei Schuljahren und in der Ausbildung bzw. im Studium. Dazu gehört z. B. auch der 15-jährige Alfredo aus Mollopampa, einem Dorf auf dem Altiplano, das etwa acht Busstunden von La Paz entfernt liegt. Eine weiterführende Schule gibt es in seinem Dorf nicht, so macht er sich jeden Tag anderthalb Stunden zu Fuß auf in ein anderes Dorf, um dort am Unterricht teilnehmen zu können.



Schulmaterialienausgabe, Lager 2015
im Büro von VAMOS JUNTOS

Ende Januar – noch in den Schulferien – hatten wir für Kinder vom Land ein besonderes Angebot eingerichtet. Kinder, die ausschließlich während der Ferien als Schuhputzer im Stadtzentrum von La Paz arbeiten und sonst auf dem Land die Schule besuchen, hatten wir zu uns ins Büro eingeladen, um mit ihnen

über das gesellschaftliche Bild der Schuhputzer, über Selbstvertrauen und Zukunftspläne zu diskutieren. Als Gegenleistung erhielten sie eine Schultüte im Wert von 50,00 Bolivianos. Der Materialwert lag etwas unter dem Satz, den wir für die Kinder der Schuhputzer einsetzen, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten und die uns jedes Jahr Schuleinschreibungen und Zeugnisse als Nachweis für ihren regelmäßigen Schulbesuch vorlegen müssen. Bei den Kindern, die aus den verschiedensten, zum Teil sehr weit entfernt liegenden Provinzen des Bundeslandes La Paz kommen, konnten wir dies nicht verlangen, weil sie unsere Vorbedingungen natürlich nicht kannten und es zudem auch keinen Kontakt zu den Eltern gab. Dennoch ist uns diese Gruppe von Kindern sehr wichtig. Sie kommen in den Ferien zum Schuhputzen in die Stadt, wohnen dann oft



Seminar mit den Schuhputzern vom Land
in der Bibliothek von VAMOS JUNTOS



Seminar mit Grundschulkindern

bei Verwandten oder Bekannten und verdienen etwas für den Lebensunterhalt der Familie. Dass wir sie während der Schulzeit nicht mehr sehen, ist für uns Nachweis genug, dass sie tatsächlich zur Schule gehen. 50 Kinder vom Land haben wir auf diese Weise in diesem Jahr zusätzlich zu den über

350 Kindern von den Schuhputzern, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten, unterstützen können.

Für die Schuhputzer und deren Kinder haben wir in diesem Jahr außerdem wieder dreitägige Seminare für die Kinder und ein Seminar für die Eltern angeboten und sie nach Abschluss der Seminare beim Kauf von Büchern, Schuluniformen und Schuhen unterstützt.

Schwerpunktthema war in diesem Jahr „Werte, Menschenhandel und Menschenmuggel“.

Das Thema mag zunächst überraschen, in La Paz ist es allerdings sehr präsent. Regelmäßig verschwinden Kinder, die aller Wahrscheinlichkeit nach durch Ausbeutung, Missbrauch, Organhandel oder im „günstigsten



Seminar mit den Schulkindern der Sekundarstufe

Fall“ durch illegale Adoption ein furchtbares Schicksal erleiden. 2011 stand Bolivien mit der Zahl verschwundener Kinder weltweit an sechster Stelle. Zwischen 2008 und Juni 2011 verschwanden 223 Kinder zwischen 0 und 12 Jahren und 815 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die meisten von ihnen in El Alto und La Paz. Vergleichszahlen zu heute liegen uns noch nicht vor, allerdings ist davon auszugehen, dass sie in einem ähnlichen Rahmen liegen. Die Seminare zogen sich vom 14. Januar bis zum 26. Februar über einen Zeitraum von sechs Wochen hin. Ursprünglich hatten wir mit etwa 150 Kindern und Jugendlichen gerechnet (im letzten Jahr hatten 152 bei unserem Motorikprojekt mitgemacht); schlussendlich waren es dann 216 Kinder und Jugendliche und 105 Elternteile!

Für exzellente Schulnoten (ab 81 von 100 Punkten) konnten wir in diesem Jahr 52 Schülerinnen und Schüler auszeichnen, das waren mehr als doppelt so viele wie in den vergangenen Jahren! Das steigende Angebot im Bildungsbereich wird also von unserer Zielgruppe sehr gut angenommen und zeigt dementsprechend große Erfolge!

Aber nicht nur im Bildungsbereich, sondern auch in den anderen Bereichen legen wir immer mehr den Schwerpunkt auf präventive Arbeit. Nach wie vor leisten wir natürlich in akuten Notfällen bei Operationen und anderen kostspieligen medizinischen Behandlungen oder dem Kauf von medizinischen Hilfsmitteln finanzielle Unterstützung, weil die meisten der von VAMOS JUNTOS betreuten Personen für die hohen Kosten durch

Krankheit und ihre Folgen gar nicht aufkommen können. Zurückgefahren haben wir aber die Hilfsmaßnahmen bei eher geringfügigen Beträgen für Medikamente, Untersuchungen oder zusätzliche Behandlungen. Stattdessen gibt es seit 2015 jährlich eine Kampagne, die sich über die Monate April bis November erstreckt. Im Wechsel geht es in einem Jahr um Zahnvorsorge, im anderen Jahr um Krebsvorsorge. Die Idee dahinter ist, dass die Schuhputzer auf diese Weise zumindest alle zwei Jahre an Vorsorgeuntersuchungen (verbunden mit möglichen notwendigen Folge-



Auszeichnung der besten Schüler

behandlungen) teilnehmen. Für unsere Zielgruppe waren alle Arten der medizinischen Vorsorge bislang absolut unüblich, da sie, wenn überhaupt, wegen der hohen Kosten erst dann einen Arzt aufsuchte, wenn es dringend erforderlich wurde. Für eine medizinische Vorsorge fehlt einfach das Geld. Wenn die Schuhputzer nun aber an den von VAMOS JUNTOS angebotenen dreitägigen Seminaren teilnehmen, übernimmt VAMOS JUNTOS für sie und ihre Familien die Kosten der Vorsorgeuntersuchungen. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem neuen Konzept auf der einen Seite noch präventiver arbeiten können und auf der anderen Seite auch noch mehr Menschen erreichen werden.

Auch nach 15 Jahren ist VAMOS JUNTOS bemüht, alle Hilfsangebote und Formen der Unterstützung ständig auf ihre



Seminar zur Zahnvorsorge

Wirksamkeit hin zu überprüfen und je nach Notwendigkeit anzupassen und zu verbessern. Wir hoffen und wünschen uns, dass Sie uns auf diesem Weg auch in Zukunft begleiten werden. Natürlich erhalten Sie auch weiterhin den Rundbrief mit aktuellen Informationen über die Arbeit in La Paz.

Persönlich und im Namen des gesamten Teams in La Paz danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen erholsame Sommertage mit vielen schönen Erlebnissen.

Zule Orestes de Sauri

Für alle Spenden dieses Jahres bekommen Sie im Januar 2016 automatisch eine Spendenquittung zugeschickt. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung brauchen, können Sie diese per Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern.